

Sag mir wer du bist...

-Ich sag dir, was du bist!

Von abgemeldet

erfahre ich es....

~~~~~

"Das darf doch nicht wahr sein Kaito!"

"Was?"

"Hör auf!!!"

"Was denn?" Nicht ganz wissend, was er sagen sollte, stand Kaito neben seiner Klassenkameradin, die er schon seit seiner frühesten Kindheit kannte.

"Du sollst aufhören!" Beschwerte sie sich.

"Mit was denn??" Fragte er mit einem etwas genervtem Unterton.

"Mich anzugucken!"

"Mach ich doch gar nicht!"

"Tust du wohl!!!"

"Nein!"

"Doch!"

"Nein!"

"Doch!"

...und so ging es weiter. Hin und her...

~~~~~

Kaito Kuroba, ein ganz normaler Schüler aus der Oberstufe. Blaue Augen, braune Haare, die irgendwie nie so aussehen, als würde er sie kämmen. Alles in einem ein ziemlich freches Erscheinungsbild.

Aoko Nakamori, ebenfalls in der Oberstufe. Ein süßes Mädchen, braune lange Haare und braune Augen. Ihr liebstes Hobby ist es ihren alten Kumpel Kaito mit Fisch zu ärgern, da sie weiß, wie sehr er sich davor ekelt. Um genau zu sein, wie sehr er doch vor ihnen Angst hat...

~~~~~

"Ach lass mich doch in Ruhe Kaito!" Unterbrach Aoko, nach langem hin und her, deren Streit.

"Ich mache doch überhaupt Nichts, du hast doch angefangen!" Verteidigte er sich.

"Ach..." Sie verdrehte ihre Augen.

"Sei doch einfach still, mehr will ich doch gar nicht!" Und mit diesen Worten auf den Lippen, ließ sie ihren Kumpel stehen. Langsam schlenderte sie, mit erhobenem Haupt, aus dem Klassenzimmer heraus. Der Unterricht war für den heutigen Tag beendet.

Perplex blieb Kaito einige Sekunden stehen und blickte dem Mädchen, mit der er sich noch vor wenigen Sekunden unterhalten bzw. gestritten hatte, hinterher.  
"Hey warte!!" Rief er, schnappte sich seine Tasche und rannte ihr nach.  
"Was soll das? Wenn du schlecht gelaunt bist, dann lass es nicht an mir aus!" Bat er sie mit mürrischem Blick.  
"Guck mich nicht so an Kaito!" Befahl sie. Langsam wanderte ihr Blick zu Boden, wo er auch blieb.  
"Ich bin nicht schlecht gelaunt!" Antwortete sie dann.  
"Nein überhaupt nicht!"  
"Ich bin es nicht!"  
"Nein... überhaupt nicht!"  
"Ich bin es WIRKLICH nicht!" Ihre Stimme wurde lauter.  
+Es ist wohl besser, wenn ich schweige... + dachte sich Kaito seufzend.  
Schweigend liefen die beiden Freunde nebeneinander her.  
Keiner wusste was er sagen sollte, um genau zu sein, keiner wollte etwas sagen.  
Zusammen liefen sie die Straßen Tokios entlang. Bis sie an dem Haus der Nakamoris ankamen. Seufzend wandte sich Aoko zu Kaito.  
"Willst du nicht nach Hause?" Fragte sie.  
"Ich wollte dich nach Hause bringen!" Erwiderte er mit einem leichten Lächeln auf den Lippen.  
Ihr Blick wanderte zu dem Haus ihrer Familie.  
"Ich bin... zu Hause! Du kannst gehen!"  
Fragend runzelte Kaito seine Stirn.  
"Willst du mich loswerden?"  
Sie zuckte ihre Schultern.  
"Vielleicht!"  
"Aoko!! Was heißt hier vielleicht?" Fragte er.  
Ein Grinsen huschte über ihre Lippen.  
"Vielleicht will ich dich loswerden, vielleicht... auch nicht!"  
Wütend ballte er seine Hände zu Fäusten.  
"Verstehe einer die Weiber!" Murmelte er, drehte sich um und stampfte in Richtung nach Hause.  
Lächelnd blickte Aoko ihrem Kindergartenfreund noch hinterher.  
"Ach Kaito!" Kicherte sie und ging dann in das Haus.  
Es dauerte nicht lange und auch Kaito war bei sich zu Hause angekommen.  
"Ich bin wieder da!" Rief er, als er die Tür öffnete, hinein trat und seine Schultasche in die Ecke warf.  
"Da sind sie ja Little Master!" Begrüßte Chii seinen Schützling lächelnd.  
"Wie oft denn noch Chii?" Fragte Kaito seufzend.  
"...Nenn mich nicht Little Master!" Bat er.  
"Jawohl Little Master!" Bejahte Chii lächelnd.  
"Ach Chii!" Er schüttelte seinen Kopf.  
"Wo ist meine Mutter?" Fragte er während er an ihm vorbei lief.  
"Ihre Mutter ist noch unterwegs Little Master!" Antwortete er.  
"Hat sie gesagt wann sie wieder da ist?"  
"Nein tut mir leid Little Master!"  
Wieder seufzte Kaito.  
"Na gut... ich geh dann mal Hausaufgaben machen, aber vorher..." sein Blick fiel auf das Telefon.

+Muss ich was erledigen... + er lief zu ihm hin.

Zögerte zwar einen Moment, griff dann jedoch nach dem Hörer und wählte die Nummer der Nakamoris.

"Hier bei Nakamori!" Meldete sich ein junges Mädchen am anderen Ende der Leitung.

"Hey Aoko! Ich bin es Kaito!"

"War ja klar!" Seufzte das Mädchen in die Ohrmuschel hinein.

"Was soll das denn jetzt schon wieder heißen?"

"Du bist neugierig Kaito!"

"Was? Wieso?"

Das Mädchen grinste.

"Na ganz einfach, du willst wissen wieso ich dich loswerden wollte!"

"...."

Stille.

Kaito schwieg. Nervös wickelte er die Telefonschnur um seinen Zeigefinger.

Aoko wusste wieso er schwieg. Sie wusste, dass er nur darauf wartete, dass sie weiter sprach. Sie tat ihm diesen Gefallen.

"Du willst wissen ob ich jemanden hier erwarte!" Ein Grinsen bildete sich auf ihren Lippen.

"Du willst wissen ob ich Herrenbesuch erwarte!"

"...."

Wieder nichts. Keine Reaktion seinerseits.

Langsam wurde sie wütend. Wieso sagte er denn nichts?

"Kaito? Wie süß!" Kicherte sie in den Hörer hinein.

"Was?" Er wurde hellhörig.

"Du bist eifersüchtig!"

"Was???" Schrie er regelrecht.

"Du hast schon richtig gehört. Wieso solltest du denn sonst anrufen?" Fragte sie.

"...."

"Wie süß! Du sagst nichts, ist ja niedlich!" Kicherte sie.

"Das stimmt nicht Aoko! Ob du einen Lover hast oder nicht, ist mir doch egal! Es interessiert mich kein bisschen. Ich habe dich angerufen, weil ich dich fragen wollte was wir in Mathe aufhaben! Ich habe vergessen es mir aufzuschreiben! DAS ist der Grund wieso ich angerufen habe..."

"Aber Kaito wir..."

Er fiel ihr ins Wort.

"...und nicht weil ich wissen wollte, wieso du mich vor deiner Tür abgewimmelt hast. Das interessiert mich nun wirklich nicht! Dann hast du halt einen Lover, mir doch egal!!" Und Schwupp hatte er den Hörer aufgelegt.

Erschrocken hielt Aoko noch einige Minuten den Hörer in der Hand. Was sollte das denn jetzt? Wieso war er so ausgeflippt nur weil sie ihn ein bisschen ärgerte? Sie tat dies doch immer, jedoch, war er noch sie dermaßen ausgetickt. Was war denn los?

"...wir hatten heute doch gar kein Mathe..." flüsterte sie.

"Dieses Weib!" Meckerte er als er den Hörer auf die Gabel schmiss.

"Alles in Ordnung Little Master?" Fragte der etwas ältere Herr, der verwundert neben Kaito stand und alles mitbekommen hatte.

"Ja Chii, alles klar..." antwortete dieser und stampfte hinauf in sein Zimmer.

"Denken sie an heute Abend Little Master! Die Warnung ist schon draußen!!" Rief Chii ihn noch hinterher.

Vor seinem Zimmer blieb Kaito stehen. Mit einer Hand stützte er sich am Türrahmen

ab.

+Heute Abend? Warnung? + fragte er sich.

Dann wurde es ihm klar.

"Ach so..." murmelte er, lief in sein Zimmer und machte sich daran seine Hausaufgaben zu machen.

~~~~4 Stunden später~~~~

Tokio 22.11.2003

Zeit: 23Uhr20

"Meine Herren, hier bin ich!" Ein Mann gekleidet mit einem weißen Anzug, glitt mit einem Drachen über die Dächer der Stadt, bis er letztendlich an dem größten Museum der Stadt ankam.

Grinsend verbeugte er sich vor den Polizisten, die schon auf ihn warteten.

"Ich bin auf die Minute pünktlich!" Er blickte zu seiner Uhr.

"Wie immer!" Berichtete er.

Er trug einen weißen Zylinder mit einem blauen Band. Ein blaues Hemd mit roter Krawatte. Ein Umhang das an seinem weißen Jackett befestigt war. Und an seinem Auge befand sich ein Monokel an dessen Band sich ein Kleeblatt befand.

"Kid!" Rief einer der Polizisten.

"Kaito Kid, wenn ich bitten darf!" Grinste er.

"Dieses Mal entkommst du uns nicht Kid!!" Versicherte der Inspektor, der die Soko Kid anführte.

Ginsou Nakamori, der Vater von Aoko.

Ein höhnisches Lächeln befand sich auf Kids Lippen.

"Aber, aber Herr Inspektor! Sagen sie das nicht immer?"

Der kalte Abendwind zischte um Kids Körper herum und ließ seinen Umhang mit dem Wind tanzen.

"Dieses Mal..." grinste der Inspektor. "...ist es aber sicher..."

"Das werden wir ja sehen!" Mit diesen Worten auf den Lippen sprang Kaito Kid, auch Meisterdieb 1412 genannt, in die Höhe.

"Richtet eure Waffen auf ihn. Ob lebend oder tot fangt ihn!"

Kid riss seine Augen auf.

>>Ob lebend oder tot! << Hörte er die Worte Nakamoris in seinem Kopf schallen.

War es dem Inspektor wirklich egal?

"Pah! Waffen beeindrucken mich nicht Inspektor!" Mit einem Schnips befanden sich in der Hand des Diebes mehrere kleine Pfeile.

Er hatte sein Ziel im Auge und warf jeden der Polizisten mit einem Pfeil ab, dann landete er wieder.

"Meine Herren!" Fing er triumphierend an.

"Auf den Pfeilen befand sich ein Tonikum das bewirkt, dass ihr Körper sich betäubt! Sie sind nun bewegungsunfähig. Aber keine Angst..." er grinste und baute sich vor dem Inspektor auf.

"...es wird nicht lange anhalten, gerade so lange bis sich das Schmuckstück in meinem Besitz befindet."

Immer noch grinste er den Inspektor an, der ihn mit wütendem Blick entgegen schaute.

Ja so war Kid, egal in welcher Situation er sich befand, sein Lächeln verging ihm nie.

"Ich mache mich dann mal auf den Weg, meine Herren! Bis zum nächsten Mal!" Mit einem Schnips befand er sich in dem Raum, in dem sich ~sein~ Schmuckstück befand. "Da bist du ja..." flüsterte er in die Nacht hinein, während er sich der Glasvitrine näherte in der das Juwel lag.

Er schnipste einmal und in seiner Hand befand sich ein Glasschneider.

"Na dann wollen wir mal..." er öffnete die Vitrine und nahm das Juwel an sich.

"Wie schön es doch ist..." bewunderte er diesen kleinen Juwel der in allen Farben prächtig leuchtete.

"Das hast du dir wohl gedacht Kid!!" Rief eine Stimme.

Ihre Stimme.

+Das ist doch... +

Scheinwerferlicht.

Es wurde angemacht. Schien direkt auf den Dieb. Direkt auf den Meisterdieb 1412.

"Na kleine Nakamori!" Grinste er während er sich zu ihr drehte.

"Was tust du hier? Solltest du nicht um diese Uhrzeit schon im Bett liegen und deinen Schönheitsschlaf machen?" Fragte er.

Wütend funkelte sie ihn an.

"Ach sei still! Du entkommst mir nicht!"

"Dir?" Er runzelte die Stirn.

"Du hast schon so oft versucht mich zu schnappen Kleines, denkst du wirklich dass du es dieses Mal schaffst?" Fragte er grinsend.

Langsam wanderte seine Hand mit dem Juwel zu seiner Hosentasche.

Gelassen stand er da und blickte, der Tochter des Inspektors, in die Augen.

"Ich verstehe dich nicht Kid!" Fing sie im Geflüster an.

"Wieso?" Fragte sie leise.

"Was wieso?"

"Wieso stiehlt du? Du bringst die Sachen ja doch wieder zurück! Wieso tust du es denn dann?"

"Das verstehst du nicht Kleines!"

"Natürlich..." sie nickte.

"Einen Dieb werde ich nie verstehen! Ich verabscheue dich Kid!" Schrie sie mit geballten Fäusten.

"Ich hasse dich!!!!"

Kid zuckte zusammen bei den Worten, die sie ihn, an den Kopf warf.

Sie hasste ihn.

>>Ich hasse dich<< sie hasste ihn Kaito Kid... Kaito Kuroba... doch sie wusste es nicht.

Ob sie es jemals erfahren sollte?

"Na und?" Fragte er so kühl er nur konnte.

"Dann hasst du mich halt! Weißt du wie egal mir das ist?" Er log.

Es war ihm nicht egal, kein bisschen.

"Du!!!!" Schrie sie, rannte auf ihn zu, keiner weiß was sie machen wollte, sie stolperte.

Mit weit aufgerissenen Augen fiel sie nach vorne, kniff sie zusammen, bereitete sich schon seelischen auf das Gefühl, auf den Boden zuklatschen, vor.

Doch dem war nicht so. Mit einem Sprung stand Kid vor ihr, breitete seine Arme aus und fing sie auf.

"Alles in Ordnung kleine Nakamori?" Fragte er mit besorgtem Unterton.

+Wieso? Wieso macht sich ein Dieb Sorgen um mich? + fragte sie sich.

Wütend suchte sie seinen Blick.

"Spare dir dieses Geschleimte!" Fauchte sie ihn an.

Mit einer schnellen Handbewegung, umfasste sie das Seil, an dem sein Monokel, das eines seiner Augen verdeckte, befestigt war.

"Sag mir wer du bist..."